

Wohnungspolitik, Staats- finanzen und Umgang mit Fremden im Fokus

Edition 2017

Veranstaltungsreihe des Masterstudiengangs
Public and Nonprofit Management



Building Competence. Crossing Borders.

In Kooperation mit

Lucerne University of
Applied Sciences and Arts

**HOCHSCHULE
LUZERN**

Wirtschaft

Veranstaltungsreihe 2017

Wohnungspolitik, Staatsfinanzen und Umgang mit Fremden im Fokus

Die Veranstaltungsreihe an der ZHAW School of Management and Law und der Hochschule Luzern – Wirtschaft greift für den öffentlichen Sektor relevante Veränderungsprozesse auf.

Die Dynamik von gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Veränderungsprozessen zwingt nicht nur die Wirtschaft, sondern auch öffentliche Institutionen und Nonprofit-Organisationen, sich ständig anzupassen.

An vier Abenden werden Fragen aus den Bereichen Wohnungspolitik, Staatsfinanzen und

Umgang mit Fremden thematisiert, in Referaten behandelt und durch Fachpersonen im Rahmen von Podiumsgesprächen diskutiert.

Die Studierenden des Masterstudiengangs Public and Nonprofit Management freuen sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher sowie spannende Diskussionen mit namhaften Expertinnen und Experten.

Hintergrund

Im Rahmen des Masterstudiengangs Public and Nonprofit Management organisieren die Studierenden des 4. Semesters eine öffentliche Veranstaltungsreihe zu aktuellen Themen aus ihrem Studiengebiet.

Dienstag, 21. März 2017

Wie viel staatliche Regulierung braucht der gemeinnützige Wohnungsmarkt? Eine Diskussion am Beispiel der Stadt Zürich

Der genossenschaftliche und kommunale Wohnungsbau hat in der Stadt Zürich eine lange Tradition. Seit 1931 wird die Wohnbauförderung mit verschiedenen staatlichen Instrumenten umgesetzt. Heute beträgt der Anteil gemeinnütziger Wohnungen ungefähr einen Viertel aller Mietwohnungen. Im November 2011 sprachen sich die Stimmbürgerinnen und -bürger für eine Erhöhung dieses Anteils auf einen Drittel des Gesamtvolumens aus.

In der Folge forcierte die Stadt Zürich den gemeinnützigen Wohnungsbau, nicht zuletzt auch mit beträchtlichen Steuergeldern. Dennoch konnte der Anteil gemeinnütziger Wohnungen nur verhältnismässig geringfügig erhöht werden.

Es stellt sich nun die Frage, wie viel Regulierung es von staatlicher Seite auf dem gemeinnützigen Wohnungsmarkt der Stadt Zürich überhaupt braucht, wie viel bereits vorhanden ist und welche Konsequenzen mit dem Staatsingriff verbunden sind. An der Veranstaltung werden die Regulierungsmassnahmen der Stadt Zürich für den gemeinnützigen Wohnungsmarkt aus verschiedenen Perspektiven kritisch betrachtet.

REFERAT

Patrik Schellenbauer, Stellvertreter der Direktor, Avenir Suisse

PODIUMSGESPRÄCH

Jacqueline Badran, Nationalrätin, SP Zürich

Felicitas Huggenberger, Geschäftsleiterin, Mieterinnen- und Mieterverband Zürich

Prof. Dr. Peter Ilg, Leiter Swiss Real Estate Institute der HWZ und des Schweizerischen Verbands der Immobilienwirtschaft

Thomas Schlepfer, Departementssekretär, Finanzdepartement der Stadt Zürich

Kurt Knobel, Präsident, Baugenossenschaft Freiblick Zürich

Hans Wettstein, Geschäftsführer, Baugenossenschaft Letten

Fredy Hasenmaile, Credit Suisse AG, Head Real Estate Research

ORT UND ZEIT

ZHAW School of Management and Law, Winterthur, 17.00–18.30 Uhr

Dienstag, 28. März 2017

Umsetzung eines «Burkaverbots» Mögliche Auswirkungen auf die Schweiz

Die aktuelle Debatte über ein Verhüllungsverbot spitzt sich zu. Aufgrund der Volksinitiative «Ja zum Verhüllungsverbot» und entsprechende Vorstösse im Parlament könnte ein solches Gesetz in der Schweiz schon bald Realität werden. Welche Auswirkung hätte dies? Dieser Frage gehen wir in einer Podiumsdiskussion nach.

Es werden rechtliche, gesellschaftliche und religiöse Implikationen diskutiert. Mit einem Fachmann, der das Luganer Polizeikorps im Hinblick auf die kulturellen Aspekte der Umsetzung des Burkaverbots im Tessin geschult hat, einer Menschenrechtlerin und einem Religionswissenschaftler verspricht dies ein spannender Diskussionsabend zu werden.

PODIUMSGESPRÄCH

Khaldoune Dia-Eddine, Leiter Center for Middle East and Africa Business, ZHAW School of Management and Law

Dr. phil. Elisabeth Joris,
Historikerin, Menschenrechtlerin
>>> www.humanrights.ch

Tit. Prof. Dr. Samuel M. Behloul,
Fachleiter Christentum, Zürcher Institut für interreligiösen Dialog, Titularprofessor am Religionswissenschaftlichen Seminar, Universität Luzern

ORT UND ZEIT

ZHAW School of Management and Law, Winterthur, 17.00 – 18.30 Uhr

Dienstag, 9. Mai 2017

Sparen – aber wie? Herausforderungen in der praktischen Umsetzung von Sparprogrammen

Der Kanton Luzern hat mit dem Konsolidierungsprogramm 17 (KP 17) bereits die dritte grosse Sparrunde innerhalb eines halben Jahrzehnts eingeläutet. Mit dem KP 17 strebt der Kanton die Entlastung des Staatshaushalts um rund 330 Mio. Franken bis ins Jahr 2019 an. Der bestehende Aufgaben- und Leistungskatalog muss hinterfragt werden und Abstriche sind unvermeidbar. Dies tangiert zahlreiche Anspruchsgruppen mit stark divergierenden Interessen. So würde der aktuelle Vorschlag beispielsweise die Gemeinden stärker belasten. Neben den Leistungsempfängern und -erbringern staatlicher Aufgaben ist insbesondere die Verwaltung vom Spardruck betroffen, da sie mit der Umsetzung des KP 17 betraut ist.

Sparen – aber wie? Dieser Frage gehen die Referierenden unter verschiedenen Gesichtspunkten nach. Aus wissenschaftlicher Sicht können basierend auf empirischen Erkenntnissen Empfehlungen abgeleitet und die Sparbemühungen der Kantone verglichen werden. Die Verwaltung ist stark in den Sparprozess eingebunden und begleitet diesen bis hin zur Umsetzung der beschlossenen Massnahmen. Schliesslich sind auch die Gemeinden von den Sparübungen betroffen, da sie diejenigen Aufgaben zu erfüllen haben, um die sich der Kanton entlastet.

REFERATE UND PODIUMS- GESPRÄCH

Prof. Dr. Christoph A. Schaltegger,
Dekan der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Luzern,
ordentlicher Professor für politische Ökonomie

Hansjörg Kaufmann, Leiter Dienststelle Finanzen, Kanton Luzern, Projektleiter Konsolidierungsprogramm 17

Dr. rer. oec. Armin Hartmann, Bereichsleiter Finanzen, Verband Luzerner Gemeinden, Gemeindeammann Schlierbach, Kantonsrat SVP

ORT UND ZEIT

Hochschule Luzern – Wirtschaft,
Luzern, 17.00–18.30 Uhr

Dienstag, 16. Mai 2017

Steigende Mietpreise in der Schweiz Soll der Staat bezahlbaren Wohnraum fördern?

In den Schweizer Städten sind bezahlbare Wohnungen ein rares Gut. Leidtragende der hohen Mieten sind grösstenteils junge Erwachsene, Familien und ältere Personen. Aus diesem Grund wurde die Volksinitiative «Für mehr bezahlbare Wohnungen» vom Mieterinnen- und Mieterverband (SMV) in Zusammenarbeit mit den Wohnbaugenossenschaften Schweiz, dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund sowie SP und Grünen lanciert. Die Initiative verlangt eine aktivere Rolle des Bundes in der Wohnpolitik. Dadurch soll mehr gemeinnütziger und günstiger Wohnraum geschaffen werden. Aus Sicht der Gegner würde ein Ja zur Initiative den Wohnungsmangel nicht beheben, sondern verstärken. Staatliche Regulierungen würden zu explodierenden Preisen sowie zu schlechten Zuständen der Wohnungen führen und somit zum Gegenteil dessen, was mit der Initiative bezweckt werden soll.

Ist ein staatlicher Eingriff in den Wohnungsmarkt aus Rücksichtnahme auf sozial und wirtschaftlich schwächere Bevölkerungsschichten erforderlich? Darüber diskutieren Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Forschung am 16. Mai 2017 in Luzern. Der anschliessende Apéro bietet die Möglichkeit, sich mit den Podiumsteilnehmenden auszutauschen.

REFERAT

Prof. Dr. Michael Trübstein, Dozent und Projektleiter an der Hochschule Luzern – Wirtschaft, Experte für Immobilienmanagement, Real Estate Asset Management und Immobilienmärkte

PODIUMSGESPRÄCH

Louis Schelbert, Nationalrat, Grüne Luzern, Präsident Wohnbaugenossenschaften Schweiz

Ruedi Meier, Präsident der Allgemeinen Baugenossenschaft Luzern, ehem. Stadtrat Luzern

Manuela Jost, Stadträtin Luzern (Baudirektorin)

Walter Stucki, Vorstandsmitglied des Hauseigentümergeverbands Luzern, ehem. Kantonsrat Luzern

ORT UND ZEIT

Hochschule Luzern – Wirtschaft, Luzern, 17.15 – 18.45 Uhr

Organisatorisches

Weitere Informationen für Sie

ZIELGRUPPE

Die Veranstaltungsreihe richtet sich an die Studierenden und Angehörigen der beiden Hochschulen. Herzlich eingeladen sind aber auch alle anderen Interessierten.

DATEN

VERANSTALTUNGEN IN WINTERTHUR

Dienstag, 21. März 2017, 17.00 Uhr

Dienstag, 28. März 2017, 17.00 Uhr

VERANSTALTUNGEN IN LUZERN

Dienstag, 9. Mai 2017, 17.00 Uhr

Dienstag, 16. Mai 2017, 17.15 Uhr

ANMELDUNG UND KOSTEN

Der Besuch der Veranstaltungen ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

KONTAKT

Martina Flick Witzig

Telefon +41 58 934 79 22

martina.flick@zhaw.ch

Jonas Willisegger

Telefon +41 41 228 99 81

jonas.willisegger@hslu.ch

Veranstaltungsorte

ZHAW School of Management and Law

Raum SW 101

St.-Georgen-Platz 2

8400 Winterthur

>>> www.zhaw.ch/sml

HSLU Hochschule Luzern – Wirtschaft

Raum 3.14 (9. Mai 2017) bzw.

Raum 1.24 (16. Mai 2017)

Zentralstrasse 9

6002 Luzern

>>> www.hslu.ch/wirtschaft

Die Veranstaltungsorte in Winterthur und Luzern befinden sich in unmittelbarer Nähe des jeweiligen Bahnhofs.

School of Management and Law

St.-Georgen-Platz 2
Postfach
8401 Winterthur
Schweiz

www.zhaw.ch/sml

Akkreditierungen:



Mitgliedschaften:

swissuniversities

HES
SLP
LMS **FHSCHWEIZ**
Österröndant Absolventen und
Absolventen Fachhochschulen

AMS SWITZERLAND
Association of Management Schools



EFQM Member
Shares what works.